
Anhang 5 Anerkannte Rassen von Herdenschutzhunden

Weltweit gibt es ca. 50 Hunderassen, die für den Schutz von Nutztieren vor Grossraubtieren eingesetzt werden können. Zum Herdenschutz in der Schweiz eignen sich nicht alle Rassen gleichermassen. Zum Einsatz kommen die folgenden Rassen:

Rassen die das BAFU im Rahmen des Bundesprogramms zum Herdenschutz anerkennt (offizielle Herdenschutzhunderassen)

Italien Pastore Abruzzese* (Synonym = Maremmano Abruzzese)
Frankreich Montagne des Pyrénées (Synonym = Patou)

* Internet: http://www2.consiglio.regione.abruzzo.it/leggi_tv/abruzzo_lr/2016/lr16021/Intero.asp

Bei diesen offiziellen Rassen finanziert das BAFU den Haltern die Zucht, Ausbildung, die Haltung und den Einsatz der Hunde (vgl. Art. 10^{quater} Abs. 2 Bst. b JSV).

Weitere Rassen von Herdenschutzhunden können von den Kantonen zugelassen und im Rahmen kantonaler Förderprogramme unterstützt werden. Bei diesen Rassen vergütet das BAFU den Kantonen 80% der für die Haltung und den Sömmerungseinsatz anfallenden Kosten.